

Zeichen	143/2011
Status-Modellierung	geprüft verworfen
Status-Test	keine Änderung
Status Testgenerator	keine Änderung
Umsetzung	J



OSCI® ist eine registrierte Marke
der Freien Hansestadt Bremen

Sonderzeichen in der Nachricht 0430

Problemstellung

Dieser CR wird 2010 initiiert durch die Problematisierung einer Nachrichtenzurückweisung. Die vom BfJ zurückgewiesene Nachricht enthielt ein Zeichen, das nach DSMeld erlaubt war, in der BfJ-Verarbeitung jedoch nicht.

Die Bearbeitung des CR findet im Kontext der Entstehung von Lateinische Zeichen in Unicode statt.

Lösung

In 2012 wird der CR verworfen, weil das BfJ seit November 2011 Lateinische Zeichen in Unicode unterstützt, und damit den selben Zeichensatz wie das Meldewesen verwendet.

Antragsdetails

Antragsteller: HSH

Erfasst am: 01.03.2010

Bezug:

Analyse des Änderungsantrags

vom BZR wurde eine Nachricht 0430 zurück gewiesen mit dem Verwendungszweck "1 € Job". Nach dem gegenwärtigen Stand der Spezifikation hätte eine solche Rückweisung nicht erfolgen dürfen.

Lösungsvorschlag im Änderungsantrag

Die Spezifikation und die Handlungsanweisungen sind insofern zu ergänzen, dass die im Element "Verwendungszweck" zugelassenen bzw. nicht zugelassenen Zeichen aufzulisten sind. Sind weitere Elemente von Einschränkungen betroffen, so gilt dies auch für diese.

Bewertung

Bewertungskriterien										Aufwandsschätzung	
Gesetzliche Vorgabe Fehler Eindeutigkeit XÖV-Konformität Erleichterung MB Erleichterung AB XMeld-Prozesse Wartbarkeit Fachlicher Aspekt Detail										Modellierung	0,5
										Test	0,34
										Hersteller	2
										Betroffene Dokumente	
										Spezifikation	
										Has	1.6.1, 17
										Verwandte CRs	2011-119
	0	0	1	0	1	1	0	0	0		

Bewertet durch: OSCI LS

Bewertet am: 2010-03-01

Der Umfang der erlaubten Zeichen muss, soweit im DSMeld geregelt, auch direkt vom DSMeld übernommen werden. Wenn beim Empfänger Zeichen nicht zulässig sind, die laut DSMeld erlaubt sind, codiert der Empfänger diese Zeichen um.

Für die nicht im DSMeld beschriebenen Felder sind im Rahmen von XMeld die erlaubten Zeichen zu vereinbaren und mit Schema-Mitteln zu beschreiben.

Bearbeitung

Wartend auf:

Betrifft	Aktivität	Status Mod	Status Test
BZR	Umgang mit String.Latin im BZR darstellen (vgl. ToDo 7 aus EG11-06)	2011-06-01	

hier die angeforderten Informationen für die HA 1.4, 1.5 und den CR. Für die nachfolgenden XMeld-Felder sind entsprechende Einschränkungen

- "beschreibung" des Verwendungszwecks"
- "aktenzeichennachricht"
- "zeile.anschrift"
- zeile.empfaenger
- zeile.anschrift
- zeile.zusatz
- geburtsort

Überschrift für die HA: "Nachricht 0430: Element "beschreibung" des Verwendungszwecks"
Das Kapitel "6.4.3.9.2 beschreibung" (für XMeld 1.4 und XMeld 1.5 gleich) muss wie folgt ergänzt werden:

"Der Inhalt des Feldes darf 44 Zeichen nicht überschreiten und darf nur die nachfolgenden Zeichen enthalten:

Kleinbuchstaben (a-z) und Großbuchstaben (A-Z) jeweils inkl. Umlaute, ß und diakritischer Zeichen, sowie Ziffern (0-9) und nachfolgende Sonderzeichen inkl. Leerzeichen:

!"'^()*+,-./:;=?\$ _&@ Alle anderen Zeichen können zu einer Beanstandung des Führungszeugnisantrages führen."

Überschrift für die HA: "Nachricht 0430: Element "aktenzeichennachricht" "

Das Kapitel "6.5.3.1.1 aktenzeichennachricht" (für XMeld 1.4 und XMeld 1.5 gleich) muss wie folgt ergänzt werden:

"Der Inhalt des Feldes darf 36 Zeichen nicht überschreiten und darf nur die nachfolgenden Zeichen enthalten:

Kleinbuchstaben (a-z) und Großbuchstaben (A-Z) jeweils inkl. Umlaute, ß und diakritischer Zeichen, sowie Ziffern (0-9) und nachfolgende Sonderzeichen inkl. Leerzeichen:

!"'^()*+,-./:;=?\$ _ Alle anderen Zeichen können zu einer Beanstandung des Führungszeugnisantrages führen."

Überschrift für die HA: "Nachricht 0430: Element "zeile.anschrift" des Empfängers betroffene Person Ausland"

Das Kapitel "6.4.3.3.2-1 zeile.anschrift" (für XMeld 1.4 und XMeld 1.5 gleich) muss wie folgt ergänzt werden:

"Der Inhalt eines einzelnen Feldes darf 36 Zeichen nicht überschreiten und darf nur die nachfolgenden Zeichen enthalten:

Kleinbuchstaben (a-z) und Großbuchstaben (A-Z) jeweils inkl. Umlaute, ß und diakritischer Zeichen, sowie Ziffern (0-9) und nachfolgende Sonderzeichen inkl. Leerzeichen:

'-.(+^:_;/ Alle anderen Zeichen können zu einer Beanstandung des Führungszeugnisantrages führen. Zu dem dürfen gleiche Sonderzeichen nicht direkt aufeinander folgen."

Überschrift für die HA: "Nachricht 0430: Element "zeile.empfaenger" des Empfängers ges. Vertreter Inland"

Das Kapitel "6.4.3.4.1 inland" (für XMeld 1.4 und XMeld 1.5 gleich) ist zu ergänzen:

"Das/Die Element(e) "zeile.empfaenger" darf als Inhalt maximal 36 Zeichen und nur die nachfolgenden Zeichen enthalten:
Kleinbuchstaben (a-z) und Großbuchstaben (A-Z) jeweils inkl. Umlaute, ß und diakritischer Zeichen, sowie Ziffern (0-9) und nachfolgende Sonderzeichen inkl. Leerzeichen:

'-.)+^:_,/ Alle anderen Zeichen können zu einer Beanstandung des Führungszeugnisantrages führen. Zu dem dürfen gleiche Sonderzeichen nicht direkt aufeinander folgen."

Überschrift für die HA: "Nachricht 0430: Element "zeile.anschrift" des Empfängers ges. Vertreter Ausland"

Die Kapitel "6.4.3.4.2 ausland" (für XMeld 1.4 und XMeld 1.5 gleich) ist zu ergänzen:

"Das/Die Element(e) "zeile.anschrift" darf als Inhalt maximal 36 Zeichen und nur die nachfolgenden Zeichen enthalten:
Kleinbuchstaben (a-z) und Großbuchstaben (A-Z) jeweils inkl. Umlaute, ß und diakritischer Zeichen, sowie Ziffern (0-9) und nachfolgende Sonderzeichen inkl. Leerzeichen:

'-.)+^:_,/ Alle anderen Zeichen können zu einer Beanstandung des Führungszeugnisantrages führen. Zu dem dürfen gleiche Sonderzeichen nicht direkt aufeinander folgen."

Überschrift für die HA: "Nachricht 0430: Element "zeile.empfaenger" des Empfängers Behörde Inland"

Die Kapitel "6.4.3.5.2 inland" und "6.4.3.6 Inländischer Empfänger des Führungszeugnisses" (für XMeld 1.4 und XMeld 1.5 gleich) sind jeweils zu ergänzen

"Das/Die Element(e) "zeile.empfaenger" darf als Inhalt maximal 36 Zeichen und nur die nachfolgenden Zeichen enthalten:
Kleinbuchstaben (a-z) und Großbuchstaben (A-Z) jeweils inkl. Umlaute, ß und diakritischer Zeichen, sowie Ziffern (0-9) und nachfolgende Sonderzeichen inkl. Leerzeichen:

'-.)+^:_,/ Alle anderen Zeichen können zu einer Beanstandung des Führungszeugnisantrages führen. Zu dem dürfen gleiche Sonderzeichen nicht direkt aufeinander folgen."

Überschrift für die HA: "Nachricht 0430: Element "zeile.anschrift" des Empfängers Behörde Ausland"

Die Kapitel "6.4.3.5.3 ausland" und "6.4.3.7 Ausländischer Empfänger des Führungszeugnisses" (für XMeld 1.4 und XMeld 1.5 gleich) sind jeweils zu ergänzen

"Das/Die Element(e) "zeile.anschrift" darf als Inhalt maximal 36 Zeichen und nur die nachfolgenden Zeichen enthalten:
Kleinbuchstaben (a-z) und Großbuchstaben (A-Z) jeweils inkl. Umlaute, ß und diakritischer Zeichen, sowie Ziffern (0-9) und nachfolgende Sonderzeichen inkl. Leerzeichen:

'-.)+^:_,/ Alle anderen Zeichen können zu einer Beanstandung des Führungszeugnisantrages führen. Zu dem dürfen gleiche Sonderzeichen nicht direkt aufeinander folgen."

Überschrift für die HA: "Nachricht 0430: Element "zeile.zusatz" des Empfängers Adressierung per Behördenkennzeichen"

Das Kapitel "6.4.3.5.1 behördenkennzeichen" (für XMeld 1.4 und XMeld 1.5 gleich) ist zu ergänzen:

"Das Element "zeile.zusatz" darf als Inhalt maximal 36 Zeichen und nur die nachfolgenden Zeichen enthalten:

Kleinbuchstaben (a-z) und Großbuchstaben (A-Z) jeweils inkl. Umlaute, ß und diakritischer Zeichen, sowie Ziffern (0-9) und nachfolgende Sonderzeichen inkl. Leerzeichen:

'-.)+^:_./ Alle anderen Zeichen können zu einer Beanstandung des Führungszeugnisantrages führen. Zu dem dürfen gleiche Sonderzeichen nicht direkt aufeinander folgen."

Überschrift für die HA: "Nachricht 0430: Element "geburtsort" "

In XMeld 1.4 ist das Kapitel "6.4.3.1.4-1 geburtsort" und in XMeld 1.5 das Kapitel "6.4.3.1.3-1 geburtsort" zu ergänzen:

"Der Inhalt des Feldes darf nur die nachfolgenden Zeichen enthalten:

Kleinbuchstaben (a-z) und Großbuchstaben (A-Z) jeweils inkl. Umlaute, ß und diakritischer Zeichen, sowie Ziffern (0-9) und nachfolgende Sonderzeichen inkl. Leerzeichen:

!"'^()*+,-./:;=?\$ Alle anderen Zeichen können zu einer Beanstandung des Führungszeugnisantrages führen. Zu dem dürfen gleiche Sonderzeichen nicht direkt aufeinander folgen und der Inhalt darf auch nicht mit einem Sonderzeichen beginnen."

Als diakritischen Zeichen werden folgende Zeichen angesehen:

À, à, Á, á, Â, â, Ã, ã, Ä, ä, Å, å, Æ, æ, Ç, ç, È, è, É, é, Ê, ê, Ë, ë, Ì, ì, Í, í, Î, î, Ï, ï, Ð, ð, Ñ, ñ, Ò, ò, Ó, ó, Ô, ô, Õ, õ, Ö, ö, Ø, ø, Ù, ù, Ú, ú, Û, û, Ü, ü, Ý, ý, Þ, þ, ß, ÿ

Bearbeitet durch: OSCI LS

Bearbeitet am: 2010-06-22
Bearbeitungsdauer:

Das Thema der laut DSMeld zulässigen Zeichen innerhalb einer XMeld-Nachricht soll im Rahmen von CR 2011-119 (Fehlercodes DSRV) diskutiert werden.

Die Ergebnisse dieser Diskussion müssen auch für das in diesem CR beschriebene Problem maßgeblich sein.

Bearbeitet durch: EG XMeld

Bearbeitet am: 2010-07-09
Bearbeitungsdauer:

Die Diskussion führt zu dem Ergebnis, die Spezifikation (Release G) sowie die Handlungsanweisungen ab 1.5 wie folgt anzupassen, sobald ein Ergebnis aus der sog. "string.latin"-Diskussion der PG-Standard vorliegt (der CR ist also "wartend"):

1. Spezifikationsanpassung: Die AG M W&Pf. stimmt dem Vorschlag für die Anpassung der Spezifikation und Schemata ab Release G zu. Die Einschränkungen für die genannten, nicht auf dem DSMeld basierenden Felder sind über entsprechende Patterns zu definieren und

werden damit im Schema verfügbar, so dass eine automatische Überprüfung möglich wird. (Daher gehört der Geburtsort auch nicht zu diesen Feldern!)

Aber: Strukturen, die im Infomodell definiert sind und in der Nachricht 0430 verwendet werden (z. B. `zeile.anschrift` vom Typ `type.Zeile.Aufschrift`) können derzeit (aufgrund anstehender Vereinheitlichungen des zu verwendenden Alphabetes (Stichwort: `string.latin`) durch die PG Standard) nicht eingeschränkt werden, da dies auf alle Verwendungsstellen - also auch außerhalb der BZR-Nachricht 0430 - Auswirkungen hätte. Statt dessen ist in solchen Fällen ein BZR-eigener Typ (vererbend) zu erzeugen und dort die entsprechende Einschränkung vorzunehmen.

2. HAs 1.5 ff.: Es ist zwar davon auszugehen, dass die 0430-RtS-Fallzahlen aus Zeichensatzgründen eher gering sind, dennoch nehmen wir in die HA 1.5 ff. einen Hinweis auf die ab Release G (vorauss. 1.7) in den Schemata verfügbare Lösung auf.

Bearbeitet durch: AG Modellierung

Bearbeitet am: 2011-05-04
Bearbeitungsdauer: 30min

Die vom BfJ am 2010-02-07 dargestellten Anforderungen an die Felder

- *beschreibung des Verwendungszwecks*
- *aktenzeichennachricht*
- *zeile.anschrift*
- *zeile.empfaenger*
- *zeile.anschrift*
- *zeile.zusatz*
- *geburtsort*

widersprechen den Regelungen zu `String.Latin`: Der in der Bearbeitung dargestellte Katalog von diakritischen Zeichen entspricht nicht den in `String.Latin` zulässigen diakritischen Buchstaben. Im BZR wird der Umgang mit Nachrichten geklärt, in denen `String.Latin` verwendet wird und mögliche Reaktionsszenarien werden erarbeitet.

Die AG Modellierung wird sich auf Grundlage der Ergebnisse der Klärung im BfJ erneut mit diesem Änderungsantrag befassen:

1. Konsens besteht in der AG Modellierung in der Frage, dass die Festlegung der zulässigen Zeichen in Abstimmung zwischen dem BZR und dem Meldewesen geschehen muss. Aus diesem Grunde werden die zulässigen Zeichen in das Schema über Patterns aufgenommen:
 - a. An den Stellen, an denen in der 0430 allgemein verwendete Datentypen genutzt werden, müssen spezielle Typen für die 0430 abgeleitet und mit den entsprechenden Einschränkungen versehen werden.
 - b. Für Datentypen die DSMeld-Felder entsprechen (hier `geburtsort`), sind die Regelungen aus dem DSMeld maßgeblich. Spezielle Einschränkungen für das BZR können hier nicht angewandt werden. Externe Datenempfänger müssen an diesen Stellen mit den im Meldewesen verwendeten Zeichen umgehen können.
2. Die Übernahme der Regelungen aus der Bearbeitung vom BfJ am 2010-02-07 in die Spezifikation und die Handlungsanweisungen muss geprüft werden.

Bearbeitet durch: KoSIT / HW

Bearbeitet am: 2011-05-05

Aufbereitung der Bearbeitung vom BfJ am 2010-02-07. Alle folgenden Kapitel-Bezeichnungen beziehen sich auf die Spezifikation 1.7:

type.datenuebermittlung.bzr.verwendungszweck/beschreibung (Kapitel 6.4.3.12):

- Alle Buchstaben und die Ziffern 0-9
- `!"'^()*+,-./:;=?$ _&@` inkl. Leerzeichen
- Maximale Feldlänge 44

type.datenuebermittlung.bzr.0430/aktenzeichennachricht (Kapitel 6.4.3.11):

- Alle Buchstaben und die Ziffern 0-9
- !""^()*+,-./:;=?\$_ inkl. Leerzeichen
- Maximale Feldlänge 36

type.bzr.empfaenger.betroffeneperson/ausland/zeile.anschrift (Kapitel 6.4.3.6) und

type.bzr.empfaenger.inland/zeile.empfaenger (Kapitel 6.4.3.9) und

type.bzr.empfaenger.ausland/zeile.anschrift (Kapitel 6.4.3.10) und

type.bzr.empfaenger.behoerde/behoerdenkennzeichen/zeile.zusatz (Kapitel 6.4.3.8)

- Alle Buchstaben und die Ziffern 0-9
- '-(.)+^`:_./ inkl. Leerzeichen, aber keine identischen aufeinanderfolgenden Sonderzeichen
- Maximale Feldlänge 36,

type.bzr.identifikation.person.geburt/geburtsort (Kapitel 6.4.3.3):

- Alle Buchstaben und die Ziffern 0-9
- !""^()*+,-./:;=?\$ inkl. Leerzeichen, aber keine identischen aufeinanderfolgenden Sonderzeichen und keine Sonderzeichen an erster Stelle

Bearbeitet durch: BfJ / Willi Gottmann

Bearbeitet am: 2011-06-01

Für das BZR-/GZR-Verfahren stellt sich die Problematik zur Standardisierung der Schnittstellen wie folgt dar:

Im BZR-/GZR-Verfahren ist sowohl die Software als auch die Datenbank nur auf den Zeichencode ISO 8859-1 ausgelegt. Dieser Zeichencode versucht möglichst viele Sonderzeichen westeuropäischer Sprachen abzudecken. Sonderzeichen aus dem osteuropäischen Raum sind hierin nicht enthalten.

Auch die Schnittstellen mit externen Kommunikationspartnern verwenden diesen Zeichencode (siehe Abschnitt 7.2 der Richtlinie nach §§ 4 Abs. 2 und 11 Abs. 3 Satz 3 der Verwaltungsvorschrift zum Bundeszentralregistergesetz). Eine Änderung dieser Schnittstellen ist nur mit Zustimmung des Bundesministeriums der Justiz und im Einvernehmen mit den Landesjustizverwaltungen möglich (§ 4 Abs. 2 BZRGVwV).

Um in den Registerverfahren den Zeichensatz "string.latin" verwenden zu können, sind grundlegende Änderungen in den Datenbankstrukturen und umfangreiche Änderungen in der Anwendungssoftware - insbesondere in den Funktionalitäten zur Personensuche - erforderlich, deren Aufwand im Grunde einer Migration des Verfahrens gleichkommt. Eine kurz- oder mittelfristige Realisierung ist daher aus IT-Sicht nicht möglich. Eine Realisierung kann frühestens 2015 erfolgen.

Auf die vorstehend aufgeführte Problematik wurde in den Stellungnahmen des BfJ gegenüber dem BMJ hingewiesen.

Zum 1. November 2011 wird allerdings die Anforderung umgesetzt, Daten im Zeichensatz "string.latin" empfangen zu können. Diese Zeichen sollen im Rahmen der Eingangsverarbeitung in den Zeichencode ISO 8859-1 umgesetzt werden, so dass die weitere

Verarbeitung wie bisher erfolgen kann. Für die Auskunftserteilung wird auch weiterhin der Zeichencode ISO 8859-1 verwendet.

Bearbeitet durch: AG Modellierung

Bearbeitet am: 2012-05-08

Aktueller Stand:

- `string.latin` kann durch das BZR-Verfahren empfangen und verarbeitet werden, das BZR-Verfahren verwendet (vermutlich – Klärung durch ToDo 01 aus EG12-05) allerdings nicht den Identifikationsalgorithmus der Innenverwaltung. Die Praxis wird zeigen, ob es hierbei zu vermehrten Problemen bei der Identifikation von Betroffenen kommt.
- Die Anforderungen des BZR-Verfahrens an zulässige Zeichen werden zunächst nicht mit Schemamitteln umgesetzt. Die Praxis wird zeigen, mit welchen Häufigkeiten Fehler in diesem Umfeld auftreten werden. Auf dieser Grundlage wird zu einem späteren Zeitpunkt geprüft, ob das BfJ eine spezielle RtS-Stufe-II-Nachricht benötigt.
- Derzeit sind die Release-Zyklen auf Seiten OSCI-XMeld und BZR-Verfahren nicht synchronisiert und es gibt voneinander abweichende Rechtsgrundlagen bzgl. zulässiger Zeichen. Im Zuge der geplanten Migration des BZR-Verfahrens ab ca. 2015 (siehe Bearbeitung von Willi Gottmann vom 2011-06-01) ist eine Berücksichtigung dieser Problematik erforderlich.

Der CR wird verworfen.